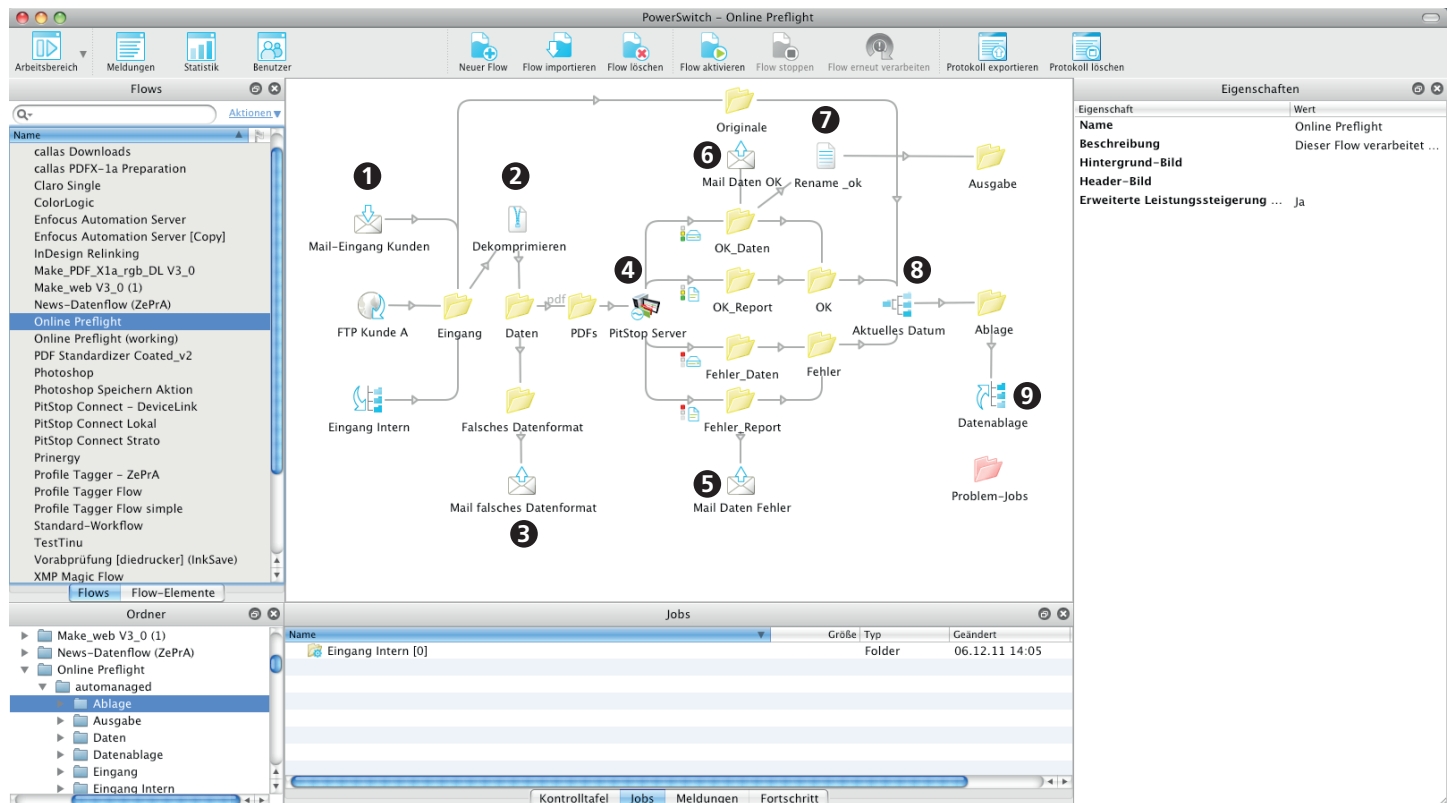


Switch Online PDF-Preflight

Anleitung Beispielflow: PDF Online-Preflight

Mit diesem Flow für Enfocus Full- oder PowerSwitch werden PDF-Daten über unterschiedliche Kanäle (EMail, FTP oder Hotfolder) entgegengenommen und automatisiert geprüft. Die Daten werden strukturiert nach Prüfergebnis abgelegt und entsprechende Benachrichtigungs-E-Mails an die jeweiligen Absender verschickt. Dieser recht einfache Flow zeigt bereits viele der mit Switch nutzbaren Technologien und Werkzeugen, so dass er sich auch gut als Ausgangsbasis für komplexere Flows eignet und die Arbeitsweise von Switch demonstriert.



Was wird in diesem Flow gemacht:

Daten werden per EMail (als Attachment), per FTP von einem FTP-Server oder intern per Hotfolder entgegengenommen (1). Diese 3 Eingangskanäle werden permanent überwacht. Wenn Dateien komprimiert sind, so erfolgt zunächst eine Dekomprimierung (2) (z.B. Mail-Attachments oder gezippte Daten auf FTP-Ordner). Danach werden Nicht-PDF-Dateien aussortiert und eine EMail an den Absender zurückgeschickt (3) (Falsches Datenformat).

PDF-Dateien werden automatisch geprüft (4). Hierzu wird in unserem Beispielworkflow **Enfocus PitStop Server** verwendet, wofür Switch (Varianten Full- oder PowerSwitch) einen integrierten Konfigurator besitzt, wodurch PitStop Server von Switch komplett gesteuert werden kann. Sollten Sie PitStop Server nicht besitzen, so können Sie sich eine 30-Tage Demoversion von unserer Webseite herunterladen. Die Prüfung von PDF-Dateien lässt sich aber auch mit anderen hotfolderbasierten Produkten wie callas pdfToolbox Server (Konfigurator in Switch ebenfalls vorhanden) durchführen.

Wurden bei der PDF-Prüfung mittels PDF-Profil in PitStop Server Fehler gefunden, so wird ein PDF-Report an den jeweiligen Absender der Daten per EMail zurückgeschickt (5). Sind die Daten OK, so erhält der Absender lediglich eine kurze Rückmeldung, dass die Daten erfolgreich geprüft wurden und nun weiter verarbeitet werden (6). Switch sorgt dabei automatisch dafür, dass die richtigen Daten an die jeweiligen Absender zurückgeroutet werden. Dies geschieht über den Einsatz von Metadaten (hier die Email-Adresse) innerhalb der Jobtickets, die sich Switch beim Eingang der Daten anlegt.

Die für OK befundenen PDF-Dateien werden zunächst umbenannt (7) und werden an den weiteren Workflow (hier angedeutet mit dem Ordner „Ausgabe“) übergeben. Alle Daten werden danach strukturiert nach Aktuellem Datum, Absender und Prüfergebnis geordnet (7) und in einem Verzeichnis hierarchisch abgelegt (8).

Betrachten Sie diesen Flow als ein Beispiel. Dieser Flow kann beliebig an eigene Anforderungen, Datenablage-Strukturen angepasst und erweitert werden.

Installation des Flows: Online Preflight

Laden Sie sich den Flow: „Online_Preflight.sflow“ von unserer Webseite unter:
http://www.impressed.de/t/TECHINFOS/SWITCH/Online_Preflight.zip

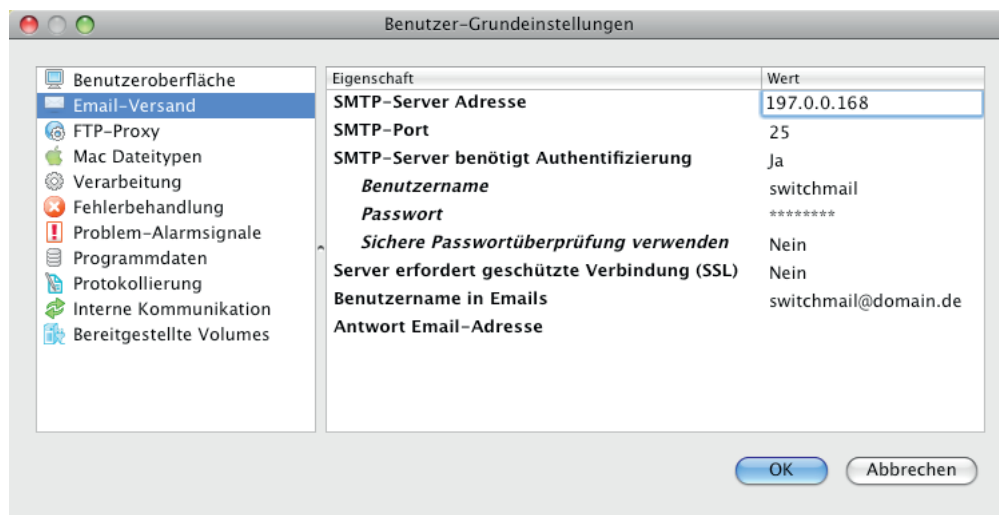
Starten Sie Ihre Version (Demo oder Voll) von FullSwitch (oder PowerSwitch) und importieren Sie die vorher dekomprimierte Flow-Datei (.sflow) über das Menü „Flow“ und den Befehl „Flow importieren...“. Wählen Sie danach aus der Flow-Liste den Flow „Online Preflight“ aus. Sie sehen den oben abgebildeten Beispielflow. Alle benötigten Ordner für diesen Datenworkflow mit Ausnahme der Eingabeordner (Eingang Intern) werden automatisch angelegt, können aber nachträglich - falls gewünscht - auf bestimmte lokale oder Netzwerk-Ordner umgelegt werden.

Obwohl die in Switch definierten Flows einfach durch Export/Import von einem auf einen anderen Rechner übernommen werden können, müssen Sie nun ein paar Einstellungen auf Ihre Umgebung anpassen:

1. Mail-Versand

Damit Switch EMail-Benachrichtigungen und Prüfreports per Mail versenden kann, müssen Sie die Mail-Einstellungen an Ihren Mailserver anpassen. Richten Sie am Besten einen eigenen Mailaccount für den Datenempfang ein z.B. switchmail@domain.de. Über diesen können Sie dann auch EMail empfangen lassen (siehe nachfolgender Schritt). Sie können aber natürlich auch eine Ihrer bestehenden EMail-Adressen benutzen, über welchen Switch EMail versendet.

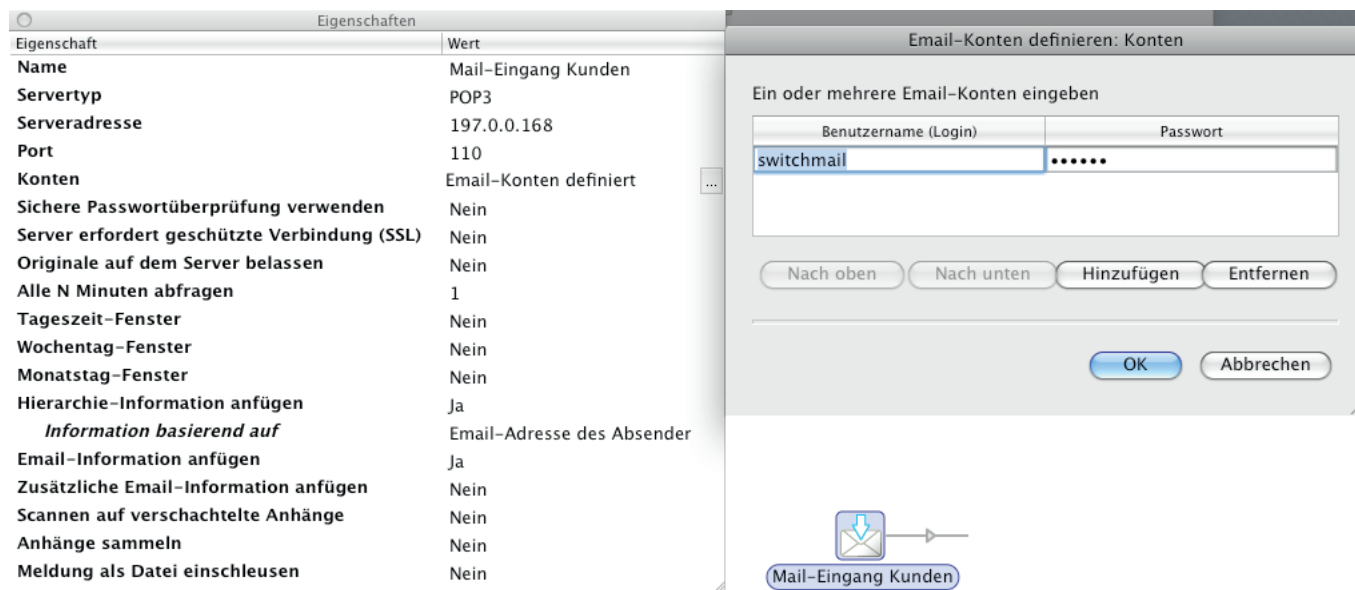
Über das Menü „Enfocus Full/PowerSwitch“ wählen Sie „Einstellungen...“ und dort „EMail-Versand“:



Geben Sie hier die SMTP Server-Adresse (Mailserver IP-Adresse), den Benutzernamen (z.B. switchmail) und den Namen des Absenders (hier auch switchmail) an. Kontakten Sie eventuell Ihren Mail-Administrator für die oben genannten beiden Schritte, wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Angaben Sie hier vornehmen müssen.

2. Mail-Empfang

Klicken Sie auf das Symbol für „Mail-Eingang Kunden“. Die Einstellungen zu diesem Modul finden Sie im Fenster „Eigenschaften“ bzw. in der englischen Version unter „Properties pane“.



Geben Sie hier die Mail-Einstellungen Ihres Mailservers an:

Servertyp: Geben Sie hier das Protokoll an (POP3 oder IMAP4)

Serveradresse: Die IP-Adresse des Mailservers

Konten: Kontonamen (switchmail) und das Passwort des Mailaccounts, welcher von Switch überwacht werden soll.

Kontakten Sie eventuell Ihren Mail-Administrator, wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Angaben Sie hier vornehmen müssen. Lassen Sie ansonsten alle anderen Einstellungen unverändert (siehe Screenshot). Wenn Sie keine Mails empfangen wollen, so löschen Sie das „Mail-Eingang Kunden“-Symbol aus dem Flow (anklicken und Entfernen-Taste).

ACHTUNG: Benutzen Sie wenn möglich ein eigenes Mailkonto für Switch, worüber Daten entgegengenommen werden und über welches Switch Mails versendet. **Alle Mails, die in dem hier angegebenen Mailkonto eingehen, werden von Switch automatisch verarbeitet.**

3. FTP-Empfang

In unserem Beispiel überwacht Switch einen FTP-Server. Wenn Sie Daten per FTP von einem Server abholen wollen, so benötigen Sie die entsprechenden Zugangsdaten für den jeweiligen FTP-Server. Bitte lesen Sie für die Einrichtung eines FTP-Zugangs auch das entsprechende Kapitel im Handbuch von Switch und kontaktieren Sie Ihren IT-Verantwortlichen. Er wird Ihnen schnell die Zugangsdaten nennen können. Sollten Sie keine Daten per FTP abholen wollen, so können Sie das Modul FTP Kunde A zunächst einfach löschen (anklicken und Entfernen-Taste), ansonsten lässt sich der Flow ohne korrekte Einwahldaten nachher nicht starten.

Eigenschaft	Wert
Name	FTP Kunde A
Servertyp	FTP
<i>Passiver Modus</i>	Ja
FTP-Server Adresse	197.0.0.67
Port	Standard
Benutzername	user
Passwort	*****
FTP-Verzeichnis	FTProot/Kunde_A
Originale auf dem Server belassen	Nein
Minimale Dateigröße (KB)	Keine
Alle N Minuten abfragen	1
Tageszeit-Fenster	Nein
Wochentag-Fenster	Nein
Monatstag-Fenster	Nein
Unterordner-Ebenen	2
Diese Ordner verarbeiten	Alle Ordner
Angepasst um (Regel 1)	Keine
Angepasst um (Regel 2)	Keine
Angepasst um (Regel 3)	Keine
Angepasst um (Regel 4)	Keine
Angepasst um (Regel 5)	Keine
Hierarchie-Information anfügen	Ja
<i>FTP-Name einschließen</i>	Ja
<i>Unterordner-Ebenen hinzufügen</i>	2
<i>Oberste Ordner-Ebenen hinzufügen</i>	Ja
Email-Information anfügen	Email-Information Zuordnung definiert
Löschen leerer Unterordnern zulassen	Nein



Anzugeben sind die FTP Server Adresse (IP-Adresse) sowie Benutzername und Passwort. In den meisten Fällen ist der Port 21 und passiver Modus auf „Ja“. Klicken Sie dann rechts im Feld „FTP-Verzeichnis“ und navigieren Sie zu dem Verzeichnis, welches überwacht werden soll (in unserem Beispiel ist dies der Ordner „Kunde_A“).

FTP-Verzeichnis wählen: FTP-Verzeichnis

Server: 197.0.0.67

Anschluss: 21

Benutzer: user Anonym

Passwort:

☒ Passiver Modus Verbinden

FTP Verzeichnis

..

Kunde_A

Dateiname	Größe	Geändert
-----------	-------	----------

FTP Protokoll

Verbinden mit 197.0.0.67
Verbunden mit 197.0.0.67
Angemeldet bei 197.0.0.67
Aktuelles Verzeichnis in //Kunde_A geändert

OK Abbrechen

4. Mailadresse für FTP-Eingang zuweisen

Damit SWITCH bei Datenempfang via FTP weiß, an wen er den Preflight-Bericht per EMail zurücksenden soll, lässt sich für jedes überwachte FTP-Verzeichnis auf Basis des Eingangsordnernamens eine spezifische Email-Adresse hinterlegen. Dies richten Sie ebenfalls in den „Eigenschaften“ zum FTP-Modul unter „EMail-Information anfügen“ (Attach EMail Info) ein.

Zuordnung für Email-Information definieren: Email-Information anfügen

Kunde_A

Abbildungs-Schlüssel: Kunde_A

Eine oder mehrere Email-Adressen eingeben (eine pro Zeile)

user@KundeA.de

Nachrichten-Text: einen oder mehrere Absätze eingeben.

Hinzufügen Entfernen Variablen definieren

OK Abbrechen

Geben Sie hier bei Abbildungs-Schlüssel den Namen des überwachten Ordners (bzw. einen eindeutigen Teil davon) an, und ordnen Sie dann im EMail-Adressenfeld eine entsprechende Email-Adresse des Kunden zu. Damit weiß Switch, dass für Daten, welche per FTP im Ordner „Kunde_A“ eingegangen sind, spätere Benachrichtigungen an diese EMail-Adresse geschickt werden sollen.

ACHTUNG: Bitte überprüfen Sie die FTP-Einstellungen genau, damit Switch nicht ungewollte Daten vom FTP-Server herunterlädt! Richten Sie sich für den Test am besten ein eigenes Verzeichnis ein, welches Sie mit Switch überwachen lassen!

5. Eingang Intern

Klicken Sie das Symbol für den „Eingang intern“ an und geben Sie bei den „Eigenschaften“ unter „Pfad“ den Eingangsordner an, der überwacht werden soll. Dieser kann natürlich auch auf einem Netzwerkvolume liegen. Die übrigen Einstellungen sind so gewählt, dass Switch auch in Unterordnern nach Daten sucht. Sie können also z.B. für jeden Mitarbeiter einen eigenen Unterordner anlegen. Switch wird sich automatisch merken, woher die Daten kamen und wird diese auch wieder hierarchisch ablegen. Damit Mitarbeiter individuell über die Datenprüfung per Mail informiert werden können, legen Sie auch hier wie oben bei FTP unter „EMail-Information anfügen“ die EMail-Adressen für die entsprechenden Unterordner an.

Zuordnung für Email-Information definieren: Email-Information anfügen

Mitarbeiter_A
Mitarbeiter_B

Abbildungs-Schlüssel: Mitarbeiter_A

Eine oder mehrere Email-Adressen eingeben (eine pro Zeile)

MitarbeiterA@domain.de

Nachrichten-Text: einen oder mehrere Absätze eingeben.

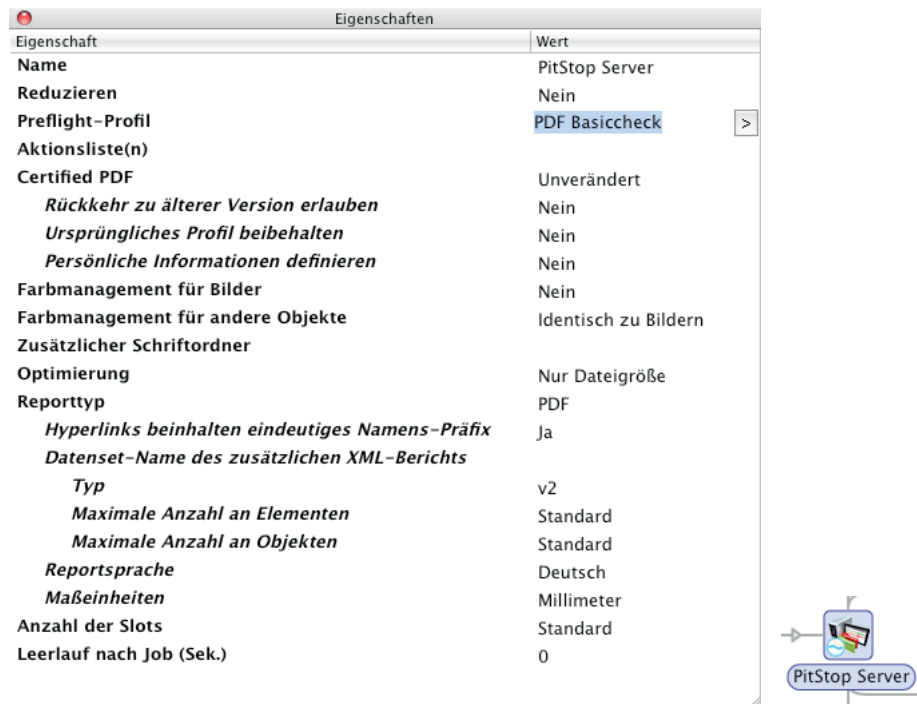
Hinzufügen Entfernen Variablen definieren

OK Abbrechen



6. PDF-Datenprüfung mit PitStop Server

Switch (Full- und PowerSwitch) besitzt einen eingebauten Konfigurator für Enfocus PitStop Server, der Ihnen das gesamte Einrichten und Ansteuern der PitStop Server Funktionen erlaubt. Alles was Sie noch machen müssen, ist bei den „Eigenschaften/PDF Profile:“ Ihr gewünschtes PDF-Prüfprofil auswählen. Wenn Sie in das entsprechende Feld klicken sucht Switch nach allen PitStop Server Prüfprofilen, woraus Sie aus einer Liste Ihr gewünschtes Profil auswählen können.



ACHTUNG: Ohne die Auswahl eines Prüfprofils lässt sich der Switch-Flow nicht starten und PitStop Server wird keine Daten verarbeiten. Wir haben für Sie deshalb ein PDF Basischeck-Profil in dem Flow eingebunden, womit Sie sofort starten können. Dieses Profil überprüft ein paar grundlegende Kriterien, wie z.B. auf vollständige Schrifteinbettung, zu geringe oder zu hohe Auflösung von Bildern, die Verwendung von Sonderfarben usw... Tauschen Sie dieses Basischeck-Profil später dann gegen das von Ihnen bevorzugte Prüfprofil aus.

7. Mailversand Prüfreports

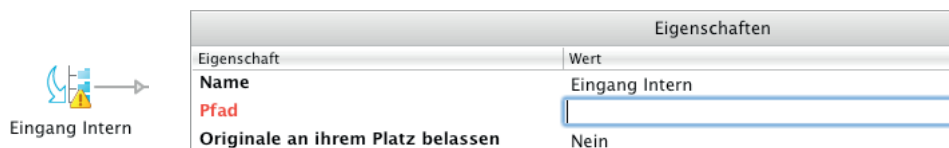
Ändern Sie nun noch bei den beiden Mailsymbolen (Mail Daten OK und Mail Daten Fehler) in den „Eigenschaften“ unter „EMail-Titel“ und „Nachrichtentext“ gegebenenfalls die vorbereiteten Standard-Texte. Hier lassen sich auch noch zusätzliche Email-Adressen (z.B. für die interne Benachrichtigung eines Sacharbeiters) angeben.

Beachten Sie, dass über die Einstellung „Angefügte Adressen einschließen“ automatisch eine Nachricht an den jeweiligen Absender der Originaldatei geschickt wird. Switch weiß, welche Datei über welche Übertragungsmöglichkeit und welchen Ordner eingegangen ist und kann zu jeder Zeit diese Informationen z.B. für eine Benachrichtigung nutzen. Voraussetzung dazu ist, dass bei FTP- und Eingang intern entsprechende EMail-Adressen hinterlegt wurden! Wenn Daten per Mail eingehen, so ist der Flow bereits so eingestellt, dass Switch sich die Absenderadresse merkt.

8. SWITCH starten

Zum Schluss müssen Sie nur noch den Flow aktivieren (Symbol „Flow aktivieren“ in der Menüleiste anklicken oder Doppelklick auf den Flownamen in der Flows-Leiste ausführen), und los geht's!

Sollte der Flow nicht gestartet werden, so kann dies daran liegen, dass für ein bestimmtes Flow-Element die Einstellungen nicht vollständig oder nicht korrekt sind. Switch wird das entsprechende Modul im Flow mit einem Warn-Symbol markieren:



Markieren Sie dann das entsprechende Symbol im Flow und beachten Sie, dass in den Eigenschaften fehlende oder nicht korrekte Eingaben rot markiert werden. Für eine weiterführende Fehlerbeschreibung klicken Sie in der Werkzeugleiste auf „Meldungen“. Dort werden alle Aktivitäten von Switch geloggt. Achten Sie auf rote Eintragungen und versuchen Sie die dort angegebenen Fehler durch die Eingabe korrekter werte oder das Ausfüllen benötigter Felder zu korrigieren.

Wenn alles korrekt eingestellt ist, so wird der Flow grau hinterlegt und ist damit aktiv!

Legen Sie dann einfach Dateien in den „Eingang inten“ Ordner oder benutzen Sie die FTP- oder EMail-Übertragungsmöglichkeiten, um Daten an Switch zu übergeben. Nach einer kurzen Zeit wird Switch die Daten dann aufgreifen und entsprechend dem im Flow eingestellten Parametern verarbeiten.

Sollten Sie Fragen zu diesem Flow oder einer Funktion haben, so rufen Sie uns einfach an: 040-897189-0 oder schicken Sie uns Ihren Flow durch die Export-Funktion in Switch als Attachment an

support@impressed.de.

zusammen mit einer kurzen Beschreibung, was Sie vorhaben bzw. was nicht so funktioniert, wie sie es gerne hätten.



Impressed GmbH
Bahrenfelder Chaussee 49
22761 Hamburg

Tel: 040-897189-0
Fax: 040-897189-71
Web: <http://www.impressed.de>